

Ⓛ



Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Das Moordorf

Kulturroman

VON

Max Geißler.

Mit Zeichnungen von Frein von Eckardstein.

ca 500 Seiten brosch. Mf. 5.—, gebunden Mf. 6.—.

Ein neuer deutscher Kulturroman!

Es ist zum ersten Male, daß ein **Dichter** die poesieumwobene Welt der norddeutschen Moore in der großen Form des Romans gestaltet, jene landschaftlich so eigenartigen Gegenden, von deren Stimmungszauber die Pinsel der **Maler** schon länger denn ein Jahrzehnt erzählen. Die unverbrauchte Kraft der Scholle, die Fähigkeit der Menschen und wie beide in herber Verslossenheit und in schweigsamem Ringen gegeneinanderstehen, um einen Kampf zu kämpfen, in dem Menschenwille und Fleiß doch endlich obsiegen, das ist der Vorwurf zu Max Geißlers neuem Romane „Das Moordorf.“ Es ist ein Hoheslied auf die segnende Kraft des alles überwindenden Willens.

Indem der Dichter in künstlerisch festgefügtter Handlung ein lebensvolles Bild von Land und Leuten im Ringen um die Dienstbarmachung der Scholle während eines Menschenalters entrollt, schildert er zugleich Verhältnisse, zu denen die **Schicksale der Worpsweder Künstlervereinigung** die Anregung gegeben haben könnten. Und so wächst sich das Werk zu einem **Kulturroman großen Stils** aus, dessen Bedeutung nicht mit der eines lediglich der Unterhaltung dienenden Buches verglichen werden kann. Die **Poesie** der Dinge zu finden und zu gestalten, darin liegt für Geißler die Aufgabe der Kunst, wenn sie Werte von Dauer münzen will, denn die Realitäten wandeln sich mit dem Geschmack, aber die Poesie ist unwandelbar. Aus diesem Leitsatz heraus ist auch „Das Moordorf“ gestaltet: bei aller Treue gegen die Natur bescheidet sich der Dichter nicht mehr im Sinne des Naturalismus mit den Körpern der Dinge, sondern er sucht und findet ihre Seelen.

Es ist mir eine besondere Freude, das Erscheinen dieses hochbedeutenden Romans anzeigen zu können, und ich bitte, diesem Werke eines **Dichters**, welchem unzweifelhaft die Presse gar bald gebührende Beachtung schenken wird, von vornherein eine besondere **Aufmerksamkeit** zu widmen. „Das Moordorf“ wird vor allem in norddeutschen Städten, dann auch in allen Kreisen, welche sich für die Worpsweder Künstlerkolonie interessieren, leichten Absatz finden.

Ich liefere: in Kommission mit 25%; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %; gebund. Exempl. für Mf. 4.10 netto; Partien 11/10 unter Berechnung des Einbandes für das Freiemplar.

Wichtig für Leihbibliotheken:

Der Band läßt sich bequem in zwei Teile zerlegen und erhalten Firmen auf Wunsch einen zweiten Titel separat.

Je 1 Probeexemplar brosch. oder gebunden mit 10%.

Leipzig, April 1905.

L. Staackmann.